

# Kurzbericht

Nr. V/2

- 14. Februar 1956 -

Jg. 6

## Die Lohnentwicklung im vierten Quartal 1955. Lohnvergleich mit Nordrhein-Westfalen.

Nach der Erhebung der Industrie-Arbeiterlöhne im November 1955 haben sich in der eisenschaffenden Industrie, in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie und im Baugewerbe die Stundenlöhne um 6 bis 9 vH gegenüber dem Monat August erhöht. Im Durchschnitt für alle Industriearbeiter ergab sich seit August daraus eine Erhöhung um 6 vH. Gegenüber dem November des Vorjahres haben sich die Stundenlohndurchschnitte um 13 vH erhöht, wobei in der eisenschaffenden Industrie eine Steigerung um 19 vH, in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie und im Graphischen Gewerbe um 14 vH, in der feinmechanischen Industrie, im Baugewerbe, in der Holzverarbeitenden Industrie und der Papierindustrie um 10 vH eintrat, während in den übrigen Industrien die Stundenlöhne im Laufe des Jahres zwischen 5 und 9 vH gestiegen sind. Da zudem die Wochenarbeitszeiten durchschnittlich um eine halbe Stunde zunahm, ergab sich in den meisten Industrien auch eine merkbare Erhöhung der Wochenlöhne, die in der eisenschaffenden Industrie und im Graphischen Gewerbe mit 19 bis 20 vH am höchsten war.

Die im Laufe des Jahres 1955 auch im Vergleich mit anderen Ländern ungewöhnlich starke Steigerung der Nominallöhne hat eine seit 1952 währende Stagnation der Löhne im Saarland abgelöst. Da der Anstieg der Lebenshaltungskosten um 2 vH in der Zeit von November 1954 bis November 1955 die Kaufkraft des Franken nur wenig minderte, kann auf eine fühlbare Verbesserung des Lebensstandards der Industriearbeiter im Laufe des Jahres 1955 geschlossen werden.

Bei alledem waren im vierten Quartal 1955 nur wenige neue Tarifvereinbarungen zu verzeichnen. So wurden mit Wirkung ab 1. Oktober die Tarife für die Löhne und Gehälter in der Bauwirtschaft um 9,4 bzw. 10,3 vH erhöht. Ebenso wurde ein neuer Tarif für die Arbeiter und Angestellten des Heizungs-, Lüftungs- und Installationsgewerbes vereinbart. Mit Wirkung ab 15. Oktober folgte eine Tarifierhöhung für die Arbeiter und Angestellten der Holzverarbeitenden Industrie, deren Löhne und Gehälter um 10 vH angehoben wurden. Am 1. November schliesslich wurde für die Angestellten in der weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie ein um 7,8 vH erhöhter Tarif vereinbart. Für die Arbei-

terschaft dieser Industrie wurde zum selben Zeitpunkt der tarifliche Lohnfächer durch unterschiedliche Erhöhungen in den einzelnen Leistungsgruppen wieder breiter gestaltet, nachdem die Spannen zwischen den Leistungsgruppen durch einen Tarifvertrag vom Anfang des Jahres sehr verringert worden waren. In der eisenschaffenden Industrie war diese Korrektur bereits mit dem 1. September vorgenommen worden.

Bruttolohnsummen der Arbeiter (ohne Familienzulage u. Weitere Lohnzulage)  
in Industrie und Steinkohlenbergbau

Januar bis September 1954 und 1955 in Millionen Franken

Monat	Industrie und Bergbau		darunter					
			Eisenschaff. Industrie		Bau-Industrie		Bergbau	
	1954	1955	1954	1955	1954	1955	1954	1955

Monatliche Gesamtlohnsumme 1)

Januar	5160	5691	977	1054	283	300	2384	2649
Februar	4780	5034	835	881	327	295	2178	2365
März	5400	5897	962	1138	473	365	2358	2578
April	5204	5729	936	1101	496	458	2200	2400
Mai	5273	6897	967	1152	504	499	2200	3424
Juni	5314	5884	994	1128	517	500	2181	2392
Juli	5501	6088	999	1166	533	525	2231	2474
August	5457	6528	998	1220	506	534	2259	2786
September	5503	6392	987	1240	501	537	2311	2616

Lohnsumme je Kalendertag 1)

Januar	166,5	183,6	31,5	35,0	9,1	10,0	76,9	88,0
Februar	170,7	179,8	29,8	31,5	12,1	10,5	77,8	84,5
März	174,2	195,9	31,0	37,8	15,3	12,1	76,1	85,7
April	173,5	191,0	31,2	36,7	16,5	15,3	73,3	80,0
Mai	170,1	229,2	31,2	38,3	16,3	16,6	71,0	113,8
Juni	177,1	196,1	33,1	37,6	17,2	16,7	72,7	79,7
Juli	177,5	196,4	32,2	37,6	17,2	16,9	72,0	79,8
August	176,0	210,6	32,2	39,4	16,3	17,2	72,9	89,9
September	184,4	213,0	32,9	41,3	16,7	17,9	77,0	87,2

Lohnsumme je bezahltem Tag 2)

Januar	195,8	212,9	34,4	39,0	10,9	11,5	91,7	96,6
Februar	199,1	209,0	33,8	34,2	13,6	12,3	90,7	98,5
März	200,0	217,3	34,7	39,8	18,4	13,5	87,3	95,5
April	208,2	228,5	35,7	42,3	19,8	18,3	88,0	96,0
Mai	210,9	234,8	36,8	43,7	20,2	20,0	88,0	96,3
Juni	212,6	234,2	37,4	41,7	20,7	20,0	87,2	95,7
Juli	203,7	233,9	35,5	42,1	19,7	20,2	87,2	95,2
August	209,9	237,4	36,9	43,6	19,5	20,5	86,9	94,4
September	211,7	242,1	36,7	45,3	19,3	20,7	88,9	97,4

1) einschl. Gratifikationen, Prämien und anderen nicht monatlichen Zulagen sowie Nachzahlungen.

2) ohne Gratifikationen, Prämien und anderen nicht monatlichen Zulagen. Für die eisenschaffende Industrie bereinigte Angaben nach Eliminierung des Einflusses der Sonn- u. Feiertage in den durchgehenden Betrieben.

Die Gesamtlohnsumme lag je bezahltem Tag in der ersten Hälfte des Jahres 1955 in jedem Monat um etwa 20 Mill. Franken über der Lohnsumme im entsprechenden Monat des Jahres 1954 und übertraf im dritten Quartal die Ergebnisse des Jahres 1954 um monatlich 30 Mill. Franken. Diese beträchtliche Steigerung der Lohnsumme ergab sich zur Hälfte im Steinkohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie, deren Lohnsummen monatlich jeweils um 7 bzw. 8 Mill. Franken grösser waren als im dritten Quartal des Vorjahres.

Im Folgenden soll der Versuch unternommen werden, eine Vorstellung vom Verhältnis der Löhne im Saarland zu jenen in der Bundesrepublik zu vermitteln. In den folgenden Tabellen sind Lohndurchschnitte in den wichtigsten Industriezweigen des Saarreviers und Lohndurchschnitte in Nordrhein-Westfalen als eines vergleichbaren Industrieregiers gegenübergestellt. Es muss jedoch einschränkend bemerkt werden, dass Vergleiche auf dieser Basis aus verschiedenen Gründen nicht allen Ansprüchen genügen können.

So können sich Industriezweige, wie z.B. die Chemische Industrie in den beiden Revieren nach Produktionsrichtung und Grössenordnung der Betriebe recht unterschiedlich zusammensetzen und ihre Löhne sind infolge dieser Strukturverschiedenheit nur bedingt vergleichbar. Auch in der Berechnung der Lohndurchschnitte treten Unterschiede auf, die insbesondere die Wochenlöhne und Wochenarbeitszeiten, zum Teil aber auch die Stundenlöhne betreffen. So sind im Bundesgebiet im Gegensatz zum Saarland die Verdienste von Personen, die mehr als 3 unbezahlte Ausfalltage (wegen Krankheit usw.) in der Lohnabrechnungsperiode hatten, nicht in die Durchschnittsbildung einbezogen worden, während die Verdienste und Arbeitszeiten jener Arbeiter, die nur während eines Teiles der gesamten Lohnabrechnungsperiode eingeschriebene Mitglieder eines Betriebes waren, hier wie dort nicht in die Wochenverdienst- und Wochenarbeitszeitberechnung eingehen.

Lässt diese Abweichung die Verdienste in Nordrhein-Westfalen für den Vergleich etwas zu hoch erscheinen, so sind sie andererseits gegenüber den Verdiensten im Saarland dadurch etwas zu niedrig, dass in Nordrhein-Westfalen in den Lohndurchschnitt auch die Löhne der unter 18-jährigen Arbeiter (nicht jedoch der Lehrlinge und Anlernlinge) einbezogen sind, die Abschlägen unterliegen. Für die hiesige Statistik ist jedoch die Altersgrenze bis zu der Löhne in den Lohndurchschnitt eingehen, auf 18 Jahre festgesetzt, weil die Arbeiter in allen Industriezweigen des Saarlandes mit 18 Jahren die höchste tarifliche Altersstufe erreichen, während dies in der Bundesrepublik ursprünglich bei 21 Jahren, neuerlich in manchen Industriezweigen jedoch bei 20 oder 19 Jahren der Fall ist. Die Lohnangaben für Nordrhein-Westfalen erscheinen insbesondere auch dadurch zu niedrig, dass das in der Bundesrepublik seit dem 1.1.55 eingeführte gesetzliche Kindergeld für dritte und folgende Kinder nicht erfasst ist.

Wie weit aber die verschiedenen Faktoren, die die Vergleichbarkeit der Verdienste einschränken, sich gegenseitig aufheben - soweit die Einschränkungen nicht überhaupt grundsätzlicher Natur sind - ist generell kaum anzugeben. Absolut genommen sind jedoch diese Einschränkungen nicht von ausschlaggebender Bedeutung und heben die Vergleichbarkeit keinesfalls auf.

Für den Vergleich der Löhne ist eine Umrechnung der D-Mark in Franken notwendig. Nun ist aber die Bestimmung der Kaufkraftparität zwischen DM und Fr., die der Umrechnung zugrundegelegt werden muss, zur Zeit umstritten. Die Parität dürfte kaum unter 100 Fr. = 1 DM liegen. Dieser Kurs soll auch der Einfachheit halber hier angewendet werden, wobei im Auge behalten werden muss, dass die Kaufkraftparität in Wirklichkeit sogar etwas höher liegen dürfte (103 Fr. = 1 DM).

In der Tabelle ist dem Durchschnittslohn in Nordrhein-Westfalen (Spalten 4 u. 5), der tariflich vereinbarte "Hausstandsgelder", d.h. nach Industriezweig und Region verschieden hohe Frauen- und Kinderzulagen enthält, in den Spalten 7 und 8 der durchschnittliche direkte Lohn im Saarland gegenübergestellt. In den Spalten 9 und 10 ist diesem direkten Lohn die durchschnittliche "Weitere Lohnzulage" hinzugeschlagen und in den Spalten 11 und 12 ausserdem die durchschnittlich im jeweiligen Industriezweig anfallende Familienzulage. Für die Arbeiterinnen, deren Löhne den Angaben für die Textilindustrie und das Bekleidungs-gewerbe zugrundeliegen, ist keine Familienzulage eingesetzt, da sie nur in wenigen Fällen alleinige Familienernährer und deshalb überwiegend nicht zulageberechtigt sind.

Die Differenzen zwischen den "direkten" Löhnen im Saarland und den entsprechenden Lohnangaben für Nordrhein-Westfalen weisen deutlich darauf hin, dass vor einem Vergleich die Weitere Lohnzulage und die Familienzulage den direkten Löhnen im Saarland hinzuzuschlagen sind. Dieser Schluss ergibt sich im übrigen auch aus einer Überlegung, nach der "Lohnzulagen" in jedem Falle aus dem Lohnfonds entnommen werden müssen und deshalb umsomehr den direkten Lohn verkürzen, je höher sie geschraubt werden. Daraus folgt aber, dass bei einem Vergleich der Bruttolöhne die "Weitere Lohnzulage" - obwohl sie in ihrer Höhe von der zu zahlenden Lohnsteuer bestimmt ist - nicht gegen die Lohnsteuer aufgerechnet werden darf, wie dies vielfach geschieht, und dass ferner die Familienzulage offenbar keine Lohnerhöhung darstellt sondern nur eine Umschichtung der Löhne bedeutet. Es steht zu vermuten, dass sich an Saar u. Ruhr eine sehr ähnliche Abstufung der Gesamtverdienste für die einzelnen Familienstandsgruppen untereinander ergibt, wenn nur alle mitwirkenden, den Nettolohn bestimmenden Faktoren genügend berücksichtigt werden. Beispielsweise wird die Differenz zwischen den Netto-Verdiensten eines Verheirateten mit drei Kindern und eines Ledigen in der Bundesrepublik etwa dieselbe sein wie im Saarland, trotz der im Saarland so ins Auge springenden hohen, unmittelbaren Familienzulagen. Den Lohndurchschnitten der Tabelle entspricht also auch eine in beiden Revieren ganz ähnliche Verteilung der Familienstandsgruppen.

Im einzelnen ergibt sich aus den Gegenüberstellungen der Tabelle, dass im August 1955 die Löhne der männlichen Arbeiter in der Schwerindustrie und im Baugewerbe des Saarlandes gegenüber den entsprechenden Löhnen in Nordrhein-Westfalen entschieden zurückblieben, während dies in den weiterverarbeitenden Industrien weit weniger der Fall war und in den Holzindustrien die Löhne im Saarland gleich oder sogar höher waren als in Nordrhein-Westfalen. Die Männerlöhne in der Baustoffindustrie wurden mit jenen in Rheinland-Pfalz verglichen, mit denen die hiesigen Baustoffindustrien in Konkurrenz stehen. Auch hier ergibt sich ein gewisses Zurückbleiben der Löhne in Rheinland-Pfalz. Die Frauenlöhne in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind dagegen - trotz der oft hervorgehobenen gleichen Entlohnung von Männern und Frauen im französischen Wirtschaftsraum - hier beträchtlich niedriger als in Nordrhein-Westfalen. Der Unterschied dürfte auf die hohe Belastung des Lohnfonds dieser Industrien mit Beiträgen zur Familienkasse zurückzuführen sein.

Die Beiträge zur Familienkasse werden im Saarland nicht wie in der Bundesrepublik im Umlageverfahren nach Berufsgenossenschaften erhoben, wobei dort die Gesamtlohnsumme als Berechnungsgrundlage dient, sondern zu einem in allen Gewerbe-zweigen gleichen Prozentsatz von 13 vH jedoch unter Begrenzung der Beitragspflicht auf jene Verdiensteile, die unter dem Plafond von 39 000 Franken liegen. Hierdurch wird der Lohnfonds der Industriezweige mit vorherrschend niedrigen Löhnen verhältnismässig stärker belastet. Ebenso werden hierdurch Industriezweige, die eine grosse Zahl Frauen beschäftigen - die zumeist keine Familienzulage ausbezahlt bekommen, weil sie nicht alleinige Familienernährer sind - mit Lohnkosten belastet, die anderen Industriezweigen zugute kommen. Das beschränkt aber die Konkurrenzfähigkeit der Industriezweige, die vorwiegend Frauen beschäftigen und gleichermassen ihre Möglichkeit höhere Löhne zu zahlen.

Schon aus diesen Hinweisen ergibt sich, dass der Lohneinkommensvergleich nicht zugleich auch ein Lohnkostenvergleich ist. Hinzu kommt, dass die Umrechnung der DMark in Franken, soweit Lohneinkommen in Frage kommen über die Kaufkraftparität, soweit jedoch Lohnkosten gemeint sind, über den offiziellen Umrechnungskurs erfolgen muss.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Stunden- und Wochenverdienste in verschiedenen Industriezweigen des Saarlandes und Nordrhein-Westfalens im August 1955

Industriezweige	Leistungsgruppen männliche Arbeiter	Nordrhein-Westfalen						Saarland										
		Wochenarbeitszeit		Lohn einschl. tarifl. Hausstandsgeld ohne ges. Kindergeld		direkter Lohn		Wochenarbeitszeit		Lohn zuzügl. weitere Lohnzulage		direkter Lohn zuzügl. weitere Lohnzulage						
		Stdn.	Dpf.	Bruttoverdienst	Wochenverdienst	Stundenverdienst	Wochenverdienst	Stdn.	Fr.	Fr.	Stundenverdienst	Wochenverdienst	Stdn.	Fr.	Fr.	Stundenverdienst	Wochenverdienst	
																		Bruttoverdienst
1	2																	
Eisenschaffende Industrie und weiterverarbeitende Eisenindustrie 1. Stufe (Röhren- und Drahtindustrie)	Facharbeiter	52,6	244	129,-	129,-	206	7	8	10	11	10	216	11	12	237	11	12	
	angel. Arbeiter	51,6	242	125,-	125,-	187	7	9	10	11	10	196	11	12	215	11	12	
	Hilfsarbeiter	50,8	220	112,-	112,-	173	7	9	10	11	10	182	11	12	200	11	12	
	alle männl. Arb.	51,8	239	124,-	124,-	192	7	8	10	11	10	201	11	12	221	11	12	
	Facharbeiter	49,9	241	120,-	120,-	190	7	9	10	11	10	199	11	12	220	11	12	
	angel. Arbeiter	50,8	233	119,-	119,-	165	7	8	10	11	10	173	11	12	192	11	12	
	Hilfsarbeiter	50,5	201	102,-	102,-	147	7	9	10	11	10	154	11	12	171	11	12	
	alle männl. Arb.	50,4	227	114,-	114,-	177	7	8	10	11	10	186	11	12	206	11	12	
	Facharbeiter	49,7	219	109,-	109,-	179	7	9	10	11	10	188	11	12	205	11	12	
	angel. Arbeiter	50,4	202	102,-	102,-	162	7	9	10	11	10	170	11	12	185	11	12	
Hilfsarbeiter	48,4	165	80,-	80,-	143	7	8	10	11	10	163	11	12	178	11	12		
alle männl. Arb.	49,7	204	101,-	101,-	172	7	8	10	11	10	180	11	12	197	11	12		
Chemische Industrie	Facharbeiter	51,8	225	116,-	116,-	206	7	9	10	11	10	217	11	12	235	11	12	
	angel. Arbeiter	51,6	207	107,-	107,-	166	7	8	10	11	10	175	11	12	190	11	12	
	Hilfsarbeiter	51,1	178	91,-	91,-	159	7	8	10	11	10	167	11	12	181	11	12	
	alle männl. Arb.	51,6	208	107,-	107,-	179	7	9	10	11	10	188	11	12	203	11	12	
	Facharbeiter	49,7	195	97,-	97,-	179	7	8	10	11	10	187	11	12	208	11	12	
	angel. Arbeiter	50,1	196	98,-	98,-	169	7	8	10	11	10	176	11	12	196	11	12	
	Hilfsarbeiter	50,5	169	86,-	86,-	156	7	8	10	11	10	164	11	12	182	11	12	
	alle männl. Arb.	50,1	189	95,-	95,-	167	7	8	10	11	10	175	11	12	195	11	12	
	Facharbeiter	50,6	227	115,-	115,-	173	7	9	10	11	10	181	11	12	204	11	12	
	angel. Arbeiter	51,0	209	107,-	107,-	141	7	8	10	11	10	148	11	12	166	11	12	
Hilfsarbeiter	49,5	189	93,-	93,-	128	7	8	10	11	10	134	11	12	151	11	12		
alle männl. Arb.	50,3	211	106,-	106,-	158	7	8	10	11	10	165	11	12	186	11	12		
Sägeindustrie	Facharbeiter	51,1	183	93,-	93,-	160	7	8	10	11	10	168	11	12	185	11	12	
	angel. Arbeiter	49,1	165	81,-	81,-	150	7	8	10	11	10	157	11	12	172	11	12	
	Hilfsarbeiter	48,8	142	70,-	70,-	140	7	8	10	11	10	146	11	12	161	11	12	
	alle männl. Arb.	49,6	162	81,-	81,-	150	7	8	10	11	10	157	11	12	173	11	12	
	Facharbeiter	49,2	188	92,-	92,-	166	7	8	10	11	10	173	11	12	188	11	12	
	angel. Arbeiter	48,4	168	81,-	81,-	149	7	8	10	11	10	156	11	12	169	11	12	
	Hilfsarbeiter	48,1	133	64,-	64,-	139	7	8	10	11	10	145	11	12	158	11	12	
	alle männl. Arb.	48,8	171	83,-	83,-	154	7	8	10	11	10	161	11	12	175	11	12	
	weibl. Arbeiter																	
	Facharb. u. ang. Arb.	45,3	138	63,-	63,-	117	7	8	10	11	10	120	11	12	130	11	12	
Hilfsarbeiter	44,8	109	49,-	49,-	106	7	8	10	11	10	110	11	12	120	11	12		
alle weibl. Arb.	45,2	132	60,-	60,-	115	7	8	10	11	10	118	11	12	125	11	12		
Bekleidungsindustrie	Facharb. u. ang. Arb.	43,5	125	54,-	54,-	115	7	8	10	11	10	118	11	12	125	11	12	
	Hilfsarbeiter	42,6	113	48,-	48,-	104	7	8	10	11	10	106	11	12	115	11	12	
	alle weibl. Arb.	43,4	123	53,-	53,-	112	7	8	10	11	10	115	11	12	120	11	12	

1) Für die Baustoffherzeugende Industrie sind den Löhnen im Saarland-Löhne in Rheinland-Pfalz gegenübergestellt.

Belegschaft, Schichten und Löhne im Steinkohlenbergbau für die Monate September, Oktober und November 1955

Leistungsgruppe	durchschnittlich angelegte Arbeiter	Verfahrenes Schichten je durchschnittl. ang. Arbeiter	Barverdienst je Schicht		Gesamteinkommen 2)	
			mit	ohne 1)	Monatslohn	Wochenlohn

September 1955

26 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	36 977	21,8	0,3	1 911	49 502 p	11 424 p	
davon: Vollhauer 3)	16 994	21,1	0,3	2 186	55 614 p	12 834 p	
Alle Arbeiter übertage	20 551	23,6	0,8	1 235	34 813 p	8 034 p	
Gesamtbelegschaft	57 528	22,4	0,5	1 657	44 229 p	10 207 p	

Oktober 1955

26 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	36 967	22,3	0,4	1 913	49 888 p	11 513 p	
davon: Vollhauer 3)	16 841	21,7	0,3	2 189	56 000 p	12 923 p	
Alle Arbeiter übertage	20 489	24,2	1,0	1 244	35 151 p	8 112 p	
Gesamtbelegschaft	57 456	23,0	0,6	1 661	44 588 p	10 290 p	

November 1955

24 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 032	21,1	0,4	1 926	47 324 p	11 831 p	
davon: Vollhauer 3)	16 882	20,6	0,3	2 206	53 387 p	13 347 p	
Alle Arbeiter übertage	20 513	22,7	1,1	1 259	33 162 p	8 291 p	
Gesamtbelegschaft	57 545	21,7	0,6	1 677	42 233 p	10 558 p	

1) Barverdienst: Leistungslohn zusätzlich Zuschläge für Mehrarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit und sämtlicher Barzulagen, jedoch ohne Familienzulage und weitere Lohnzulage und ohne Ergebnisprämie, die erst am Ende des Halbjahres bekanntgegeben wird. Für die Monate September, Oktober und November 1955 einschl. "Warteentschädigung" die auch für den Monat August rückwirkend gezahlt wurde.

2) Vorläufiges Ergebnis: Gesamteinkommen: Barverdienst ohne Familienzulage und weitere Lohnzulage zusätzlich der Sachbezüge, jedoch noch ohne Ergebnisprämie, die erst am Ende des Halbjahres bekanntgegeben wird.

3) Für Vollhauer geschätzte Zahlen.

Da die Bezeichnung "eingeschriebene Belegschaft" festgelegt ist auf: Zahl der in die Stammrolle eingetragenen Arbeiter am viertletzten Arbeitstag des Monats, wird hier in Zukunft richtiger die Bezeichnung "Zahl der durchschnittlich angelegten Arbeiter" gewählt werden (= Gesamtschichten ohne überschichten zusätzlich entgangener Schichten geteilt durch Öffnungstage).

Industriegruppe	Anteil der Frauen an der Arbeiterschaft v. H.	Bruttostundenlöhne			wöchentliche Arbeitszeit			Bruttowochenlöhne			Indices (MD 1950 = 100)				der Gesamtlohnsumme aller Invalidenversicherpflicht.	
		im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorieelöhner)			im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorieelöhner)			im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorieelöhner)			der durchschnittlichen		der insgesamt bezahlten Arbeitsstunden 1)			
		Veränderung im November 1955 gegenüber NOV. 1954 v. H.			Veränderung im Novemb. 1955 gegenüber NOV. 1954 v. H.			Veränderung im Novemb. 1955 gegenüber NOV. 1954 v. H.			Stundenlöhne	Wochenarbeitszeit		Wochenlöhne		
		November 1955	NOV. 1954	v. H.	November 1955	NOV. 1954	v. H.	November 1955	NOV. 1954	v. H.			Fr.			Fr.
Eisenschaffende Industrie	•	211.0	+ 19	+ 9	52.9	+ 0	+ 3	+ 11	162	+ 19	+ 12	197	104	204 <sup>2)</sup>	118	232
Metallverarb. 1. Stufe	3	183.8	+ 14	+ 7	50.3	- 3	+ 1	9	234	+ 10	+ 7	188	102	192	125	239
Giessereien	1	187.0	+ 12	+ 6	51.2	- 1	+ 1	9	564	+ 11	+ 6	184	102	188	132	233
Metallverarb. 2. Stufe	9	181.0	+ 14	+ 7	51.6	+ 0	+ 2	9	331	+ 14	+ 8	189	106	201	159	301
Feinmechanische Industrie	10	166.6	+ 11	+ 3	50.5	- 0	+ 1	8	413	+ 10	+ 4	180	103	186	189	307
Baustoffindustrie	10	167.3	+ 9	+ 2	49.9	- 0	- 1	8	339	+ 8	+ 1	188	102	191	104	251
Baugewerbe	•	168.6	+ 10	+ 7	50.4	+ 4	- 3	8	500	+ 15	+ 4	195	•	•	•	262
Chemische Industrie	32	162.2	+ 6	+ 1	48.2	+ 1	+ 0	7	816	+ 6	+ 1	190	102	193	126	247
Tabakindustrie	78	146.4	+ 9	+ 1	43.8	- 1	+ 2	6	405	+ 7	+ 3	170	98	166	132	232
Nahrungsmittelindustrie	41	148.1	+ 6	- 0	54.0	- 0	+ 5	7	995	+ 6	+ 4	181	106	192	147	288
Brauereien	10	164.1	+ 9	- 3	53.1	+ 2	- 8	8	713	+ 11	- 10	172	94	162	146	239
Textilindustrie	89	118.3	+ 5	+ 0	45.2	- 1	+ 6	5	345	+ 4	+ 7	171	101	173	78	142
Bekleidungsindustrie	88	117.1	+ 5	- 0	43.9	+ 4	+ 6	5	140	+ 9	+ 6	172	111	190	131	235
Leder-, Schuhindustrie	58	128.2	+ 6	+ 1	46.9	+ 4	+ 6	6	008	+ 11	+ 7	172	110	189	79	126
Sägereien	•	149.3	+ 5	- 0	48.8	- 2	- 5	7	288	+ 3	- 5	174	100	174	106	181
Holzverarbeitende Industrie	25	153.2	+ 10	+ 4	48.8	+ 0	+ 5	7	467	+ 10	+ 9	184	102	187	107	196
Papierindustrie	55	145.1	+ 10	+ 3	45.8	- 2	- 6	6	651	+ 8	- 3	183	95	173	113	215
Graphisches Gewerbe	31	214.6	+ 14	+ 2	52.0	+ 5	+ 5	11	170	+ 20	+ 7	197	103	202	112	214
Feinkeramische Industrie	33	165.2	+ 5	+ 2	50.5	- 1	+ 1	8	346	+ 4	+ 3	190	101	191	155	301
Durchschnitt aller Industrien	14	176.5	+ 13	+ 6	50.7	+ 1	+ 1	9	004	+ 14	+ 7	•	•	•	•	•
Durchschnitt aller Industrien (ohne Baugewerbe)	18	178.2	+ 13	+ 5	50.8	+ 0	+ 2	9	115	+ 13	+ 8	•	•	•	•	•

1) Arbeitsmäßig bereinigt.

2) Nach Eliminierung des Einflusses der Sonn- und Feiertage in den durchgehenden Betrieben.

Lohnerhebung

195

Industriegruppen	ungerlernte Arbeiter (Männer)				angelernte Arbeiter (Männer)				gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männergruppen	Arbeiterinnen		Durchschn. aller Frauen- und Facharbeitergruppen	Durchschn. aller Arbeiter (Männer und Frauen zusammen)	
	Hilfsarbeiter	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten	ungerlernte Arbeiter zusammen	Spezialhilfsarbeiter	Spezialarbeiter	angelernte Arbeiter zusammen	Facharbeiter		gelernte Arbeiter zusammen	Hilfsarbeiterinnen	angelernte und Facharbeiterinnen	40 m		13 f	23 f		40 f	bezahlte Stunden
							1. Stufe	2. Stufe					Hochwertige Facharbeiter			31		
	11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m										40	40 v	
nergiewirtschaft	..	160.0	157.9	..	184.1	182.0	..	190.6	..	232.0	196.9	191.5	..	..	191.1	191.2	..	
isenschaffende Industrie	151.1	192.3	188.0	196.5	210.6	204.2	219.3	240.8	265.4	229.3	211.0	211.0	..	..	211.0	211.4	..	
etallverarbeitende Industrie 1. Stufe	141.4	159.4	157.6	175.9	188.9	185.2	189.9	206.7	232.3	200.4	185.1	185.1	132.9	141.4	183.8	184.4	..	
ieessereien	..	152.1	152.0	155.8	172.4	170.8	193.6	211.2	223.1	205.1	187.5	187.5	..	..	187.0	187.5	..	
etallverarbeitende Industrie 2. Stufe	136.9	148.8	146.2	154.4	173.5	170.3	177.1	201.8	214.2	195.4	184.6	184.6	138.5	137.2	181.0	181.2	..	
einmechanische- und lektrotechn. Industrie	134.9	141.2	136.7	146.3	159.2	155.1	158.6	182.1	204.6	177.7	169.8	169.8	131.5	140.3	166.6	166.9	..	
ilaindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	
ausstoffindustrie	168.0	156.3	161.5	159.9	179.5	171.3	177.2	..	191.0	180.4	170.5	170.5	135.6	137.2	167.3	167.7	..	
augeverbe	..	136.1	136.1	142.7	151.8	149.9	177.5	..	206.2	186.2	168.6	168.6	..	..	168.6	168.7	..	
hemische Industrie	150.4	177.0	157.5	153.4	175.1	165.9	202.7	..	250.7	209.5	180.0	180.0	118.4	129.6	162.2	162.2	..	
abakindustrie	160.4	..	163.3	..	177.5	173.1	182.3	..	..	188.5	177.3	177.3	132.3	139.2	146.4	146.3	..	
ahrungsmittel-Industrie	143.4	154.4	147.7	154.2	162.4	161.3	168.0	..	170.1	168.6	162.7	162.7	121.7	128.6	148.1	148.1	..	
rauerien	149.5	152.6	151.6	156.6	156.8	156.7	172.0	..	182.3	175.6	167.4	167.4	129.9	127.4	164.1	165.4	..	
extilindustrie	..	..	127.1	..	142.8	138.9	..	..	..	156.5	140.2	140.2	107.9	116.8	118.3	118.4	..	
Bekleidungs-gewerbe	..	..	143.3	..	..	152.3	146.1	..	162.8	154.0	153.3	153.3	102.9	115.0	117.1	117.1	..	
Lederindustrie	..	..	121.3	..	129.7	126.3	146.1	..	165.1	153.2	147.8	147.8	109.0	115.7	128.2	128.2	..	
Sagerien	131.2	144.3	134.0	154.5	144.5	151.6	157.6	..	..	158.2	149.3	149.3	..	..	149.3	149.1	..	
Holzverarbeitende Industrie	141.7	..	143.3	146.0	157.1	153.6	175.0	..	192.4	176.4	160.7	160.7	125.6	151.3	153.2	153.9	..	
Papierindustrie	..	153.0	147.5	..	162.1	161.1	198.0	..	231.7	206.4	175.0	175.0	116.2	126.7	145.1	144.8	..	
Graphisches Gewerbe	145.4	..	150.8	209.9	..	208.6	238.4	..	298.0	255.5	246.8	246.8	140.8	142.7	214.6	215.7	..	
Installation	145.2	..	146.1	..	158.9	158.2	166.2	..	196.1	173.3	169.1	169.1	..	..	169.1	169.3	..	
Feinkeramische Industrie	146.9	158.2	154.2	174.4	182.4	181.0	181.4	..	188.7	182.2	179.4	179.4	125.8	139.1	165.2	166.0	..	



ARBEITSZEITEN UND LÖHNE

Lohnerhebung  
1955

Monat: November 1955

24 Arbeitstage

Industriegruppen	ungelehrte Arbeiter (Männer)			angelernte Arbeiter (Männer)			gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männergruppen	Arbeiterinnen			Durchschn. aller Frauengruppen	Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)		
	Hilfsarbeiter	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten	ungel. Arbeiter zusammen	Spezialhilfsarbeiter	Spezialarbeiter	angelernte Arbeiter zusammen	Facharbeiter		gelernte Arbeiter zusammen	Hilfsarbeiterinnen		angelernte Arbeiterinnen	Facharbeiterinnen	Durchschn. 13 f			Durchschn. 23 f	Durchschn. 40 f
							1. Stufe	2. Stufe										
	11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	40 m	13 f	23 f	40 f	40			
Öffentliche Versorgungsbetriebe	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..			
Energiwirtschaft	..	8 302	8 153	..	9 412	9 305	9 819	..	11 863	10 133	9 842	..	..	..	9 824			
Eisenschaffende Industrie	7 726	9 890	9 662	10 211	11 329	10 812	11 678	12 861	14 468	12 244	11 162	..	..	..	11 162			
Metalverarbeitende Industrie 1. Stufe	7 309	7 655	7 622	8 752	9 535	9 310	9 427	11 032	13 980	10 401	9 329	5 834	6 530	6 293	9 234			
Gießereien	..	7 872	7 689	7 976	8 720	8 647	9 705	11 098	12 090	10 598	9 593	..	..	7 265	9 564			
Metalverarbeitende Industrie 2. Stufe	6 700	7 320	7 185	7 635	8 862	8 649	9 109	10 835	11 715	10 367	9 612	6 338	6 330	6 336	9 331			
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	6 437	7 671	6 753	7 259	8 104	7 832	7 938	9 469	10 716	9 124	8 658	6 019	6 466	6 183	8 413			
Glasindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..			
Baustoffindustrie	7 967	7 789	7 870	7 722	8 868	8 384	9 922	..	10 419	10 041	8 578	6 124	6 423	6 221	8 339			
Baugewerbe	..	7 693	7 693	7 134	7 489	7 413	8 910	..	10 581	9 411	8 500	..	..	..	8 500			
Chemische Industrie	7 581	8 444	7 819	7 681	8 599	8 213	10 128	..	12 045	10 411	8 929	5 389	5 686	5 442	7 816			
Tabakindustrie	7 856	..	8 019	..	9 141	8 846	9 561	..	..	9 883	9 064	6 254	5 150	5 650	6 405			
Nahrungsmittelindustrie	7 769	8 885	8 188	8 670	9 405	9 295	9 745	..	9 909	9 793	9 343	5 985	6 156	6 018	7 995			
Brauereien	8 218	8 920	8 686	8 181	8 617	8 569	9 092	..	9 939	9 382	9 069	5 611	5 675	5 629	8 713			
Textilindustrie	..	..	6 236	..	6 863	6 734	..	..	..	8 194	6 938	4 776	5 227	5 146	5 345			
Bekleidungs-gewerbe	..	..	7 024	..	..	6 066	6 547	..	7 517	6 995	6 959	4 414	5 059	4 886	5 140			
Lederindustrie	..	..	5 778	..	6 261	6 202	7 023	..	7 891	7 348	7 116	5 037	5 288	5 193	6 008			
Sägereien	6 197	6 967	6 357	7 514	6 571	7 234	8 118	..	..	8 157	7 288	..	..	..	7 288			
Holzverarbeitende Industrie	7 080	..	7 234	6 797	8 016	7 606	8 532	..	9 753	8 627	7 951	5 846	7 107	5 990	7 467			
Papierindustrie	..	7 222	6 955	..	7 688	7 463	9 835	..	11 486	10 248	8 396	5 140	5 450	5 194	6 651			
Graphisches Gewerbe	6 652	..	6 982	12 052	..	11 765	12 569	..	15 583	13 439	12 973	7 250	7 079	7 199	11 170			
Installation	8 065	..	8 141	..	8 243	8 127	7 870	..	11 292	8 570	8 472	..	..	..	8 472			
Feinakeramische Industrie	7 968	7 953	7 958	8 849	9 446	9 342	9 598	..	10 386	9 680	9 324	6 069	6 523	6 314	8 346			

ARBEITSZEITEN UND LÖHNE  
Wöchentliche Arbeitszeit

24 Arbeitstage

Statistisches Amt  
des SaarlandesLohnerhebung  
1955

Industriegruppen	ungelernte Arbeiter (Männer)			angelernte Arbeiter (Männer)			gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männergruppen	Durchschn. aller Frauengruppen	Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)	
	Hilfsarbeiter	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten	ungel. Arbeiter zusammen	Spezialhilfsarbeiter	Spezialarbeiter	angelernte Arbeiter zusammen	Facharbeiter		gelernte Arbeiter zusammen	Durchschn. aller Männergruppen				Hilfsarbeiterinnen
							1. Stufe	2. Stufe			Hochwert. Facharb.	33/34		
	11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	40 m	13 f	23 f	40 f
Öffentliche Versorgungsbetriebe	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Energetische Betriebe	..	51.9	51.6	..	51.1	51.1	51.5	..	51.2	51.5	..	..	..	51.4
Eisenschaffende Industrie	51.1	51.4	51.4	52.0	53.8	53.0	53.3	53.4	54.5	53.4	..	..	..	52.9
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	51.7	48.0	48.4	49.8	50.5	50.3	49.6	53.4	60.2	51.9	43.9	46.2	45.4	50.3
Gießereien	..	51.8	50.6	51.2	50.6	50.6	50.1	52.6	54.2	51.7	..	..	49.9	5.2
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	49.0	49.2	49.2	49.5	51.1	50.8	51.5	53.7	54.7	53.1	45.8	46.2	45.9	51.6
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	47.4	54.3	49.4	49.6	50.9	50.5	50.1	52.0	52.4	51.4	45.8	46.1	45.9	50.5
Glasindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Baustoffindustrie	47.5	49.8	48.8	48.3	49.4	48.9	56.0	..	54.6	55.7	45.2	46.8	45.7	49.9
Baugewerbe	..	56.5	56.5	50.0	49.3	49.5	50.2	..	51.3	50.5	..	..	..	50.4
Chemische Industrie	50.4	47.7	49.7	50.1	49.1	49.5	50.0	..	48.1	49.7	45.5	43.9	45.2	48.2
Tabakindustrie	49.0	..	49.1	..	51.5	51.1	52.4	..	..	52.4	47.3	37.0	41.7	43.8
Nahrungsmittelindustrie	54.2	57.5	55.4	56.2	57.9	57.7	58.0	..	58.3	58.1	49.2	47.9	48.9	54.0
Brauereien	55.0	58.5	57.3	52.3	55.0	54.7	52.9	..	54.5	53.4	43.2	44.5	43.5	53.1
Textilindustrie	..	..	49.1	..	48.1	48.5	..	..	..	52.4	44.3	44.7	44.7	45.2
Bekleidungsindustrie	..	..	49.0	..	..	39.8	44.8	..	46.2	45.5	42.9	44.0	43.7	43.9
Lederindustrie	..	..	47.7	..	48.3	49.1	48.1	..	47.8	48.0	46.2	45.7	45.9	46.9
Sägereien	47.2	48.3	47.5	48.8	45.5	47.7	51.5	..	..	51.6	..	..	..	48.8
Holzverarbeitende Industrie	50.0	..	50.5	46.6	51.0	49.5	48.8	..	50.7	48.9	46.5	47.0	46.6	48.8
Papierindustrie	..	47.2	47.1	..	47.4	46.3	49.7	..	49.6	49.6	44.3	43.0	44.0	45.8
Graphisches Gewerbe	45.8	..	46.3	57.4	..	56.4	52.7	..	52.3	52.6	51.5	49.6	50.9	52.0
Installation	55.6	..	55.7	..	51.9	51.4	47.4	..	57.6	49.4	..	..	..	50.1
Feinkeramische Industrie	54.2	50.3	51.6	50.7	51.8	51.6	52.9	..	55.1	53.2	48.3	46.9	47.5	50.5